

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 10.05.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 23

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303187](#)

Halle d. 10. Maj. 1721.

23

Unser lieber Patient wird Gott lob! von Tage
zu Tage besser.

Sein Kaysen kam am Dienstag früh an und hielt
darauf Widerwilt die Kaysenstände über den Spruch
der flandern sollen wissen, dass sie sich noch et.
et d. 22.

Auf ~~sonnabend~~^{sonnabend} Sonntag Vormittag sollten er für Herrn
D. Hamstel predigen. Man hat aber wegen
der hohen Berlesungen Briefe, (die ich für mich
nicht irgend einem andern übergeben) die resolution
geändert, und ihn der morgenden Vormittag: Predigt
in der Hof: Kirche aufgetragen.

Auf künftigen Dienstag gedachtet es wieder von
hier abzugehen, wenn er nicht noch einige Tage zu
hieb.

Sein Freyß Wittenberg ist für auch einige Tage
gekommen, und ist angekommen, dass er die D. L.
2 mal besücht, auf indertmal mehrern Stunden
das ihr morantel, da vermuthlich der Ratte con-
tract geschlossen sein wird; die D. L. Hamstel
wissen wolten. Gestern ist von nach Leipzig gerichtet

Herr Direktor von Grünstadt hat seine jährliche
50 fl. für das Cassinienbuch gesendet, nebst noch
andere von guten Freunden für die Schulen in
Tobolskoy gesammelt 42 fl. also auch 60 fl.
von der fr. Gräfin für das Cassinienbuch. Die
unsern Briefe aber sind für nicht gegeben,
sondern werden erst an Herr Fiedl geschickt sein.

Singern sind 51 tte 15 gl. von Herr Kumpf
in Leipzig wegen Michael Fiedl und
und Vörs in Wölz durch der fr. Danksingern
ausgegeben, worüber unser Brief gegeben
sein.

Herr Professor auf Wiesel meldet, daß er
Herr Maslow Successor zu Bonn geworden.

Der fr. Pastor Weyleben ist am Donnerstag
unser jungen Vörs gegeben.

Herr M. Friedrich Vörs einer Disputation
habe pro gradu in Medicina.

Große und kleine grüßen den verstorbenen
Lupa und liebe Maria sehr mit herzlichem
und gesondert mit Anhänglichkeit völligster
Gesundheit und aller glückl. Segnab. An der
Leben D. Dinde. Hoffen. Bitte gleichfalls meine
herzlichste Begrüßung zu senden. Adieu.

J. H. Freylinghausmann.